

Full DSDT patching anstatt SSDT? Was ist davon zu halten?

Beitrag von „apfelnico“ vom 7. Juli 2021, 08:11

Gerade bei älteren Systemen ist es recht einfach und man hat alles zusammen in einer DSDT. Der Umweg über SSDT ist oft "steiniger". So müssen mitunter zunächst global bestimmte Funktionen/Methoden/Devices der ACPI umbenannt und somit "unbrauchbar" gemacht werden, um dann in einem zweiten Schritt per SSDT eine Alternative nachreichen zu können. Das kann leicht unübersichtlich werden. Und allgemeingültige Patches für eine breite Vielfalt gehen mit Kompromissen einher und sind auch nicht leicht zu pflegen. Das spricht eher für die individuelle Lösung.

Auf der anderen Seite, heutige Systeme:

komplexe, dynamische ACPI! Je nach BIOS-Einstellungen werden unterschiedliche Inhalte geladen. Und mit BIOS/Firmware-Updates ändert sich oft auch die ACPI. Bei alten Systemen ist dieser Prozess abgeschlossen, bei neuen möchte man auch von den Verbesserungen profitieren. Das würde bedeuten, bei jedem Herstellerupdate (das ja sinnvoll ist) prüfen, ob die alternative DSDT nun auch erneuert werden muss. Hinzu kommen die dynamischen Komponenten innerhalb der DSDT, die man mit Bearbeitung einer eigenen DSDT auf ein recht starres Konzept fixiert. OpenCore kann hier etwas "Schützenhilfe" leisten, mit den ACPI-Quirks "NormalizeHeaders" und "RebaseRegions". Aber aus heutiger Sicht nicht zu empfehlen.

Wer sich die Mühe machen möchte, kann aus den vielen SSDT, die zum Teil auch sehr viel für das eigene System unnützen Code enthalten (da eben für eine breite Masse und allen Eventualitäten angelegt), die individuellen Bestandteile in eine SSDT zusammenführen und somit die ACPI schlanker halten. Der Vorteil der "Auslagerung" auf SSDT ist eben, die originale ACPI damit weitgehend nicht zu berühren und somit auch unabhängig von Updates zu halten. Bei allen Modifikationen, die entscheidende Auswirkungen auf andere Betriebssysteme haben könnten, sind zudem vorab über if/else Abfragen nach System ("Darwin" – quasi macOS) zu erstellen, so vermeidet man unangenehme Überraschungen zum Beispiel unter Windows.

Auf Olarila siehst du auch in der Datenbank nur ältere Systeme, und du bist auf "Maldon" angewiesen, mitunter weißt du nicht, was in der DSDT gemacht wurde. Bei überschaubaren SSDT ist das anders, hier kann auch die "Schwarmintelligenz" der Foristen, der vielen Developer von Acidanthera und Dortania helfen und aktualisieren.